



# «spot on»

Kerstin Würzer  
im Interview

gbs<sup>sg</sup>.ch

Von der  
Drucktechnologin  
zur Produktionsleiterin

Kerstin Würzer aus Speicher arbeitet bei Biplast Sitterdorf. Sie ist Drucktechnologin und stellvertretende Abteilungsleiterin Veredelung. Unter anderem ist die 26-Jährige für den Druckplan und die Mitarbeiterereinteilung zuständig. In der Biplast werden Kunststoffflaschen hergestellt, bedruckt, etikettiert und gesleevt. Dabei handelt es sich um Produkte aus dem Alltag: Von Putzmittel-Flaschen über Lebensmittel-, etwa Salatsaucen, bis hin zu Motorenöl-Flaschen. Derzeit absolviert Kerstin Würzer die berufsbegleitende Weiterbildung zur Betriebsfachfrau Druck- und Verpackungstechnologie FA an der Schule für Gestaltung am GBS St.Gallen.

### **Kerstin Würzer, was macht dir an deinem Beruf Freude?**

Mir gefällt es, Produkte herzustellen und am Abend das Resultat des Tages vor mir liegen zu haben und die fertigen Produkte später im Fachgeschäft zusehen. Auch das Planen von Aufträgen und Mitarbeitereinsätzen sagt mir sehr zu. Wenn denn dies herausfordernd sein kann, aber genau das bereitet mir Freude. Zudem kann ich mich glücklich schätzen, ein tolles Team um mich zu haben und in einer familiären Atmosphäre arbeiten zu dürfen. Das ist ein sehr wichtiger Faktor. Wenn es nicht harmoniert, ist es sehr schwierig, sich motivieren zu können.

### **Welches sind die grössten Herausforderungen für die Druckbranche?**

Mit dem Ausland mithalten zu können ist wohl die grösste Herausforderung. Ich denke in naher Zukunft werden lediglich ein paar grosse Druckereien bestehen bleiben. Kleinere Betriebe dürften es sehr schwierig haben. Bereits während meiner Lehrzeit haben sechs kleine Offsetdruckereien fusioniert.

### **Wie sieht es mit dem Bereich Verpackung in der Zukunft aus?**

Meiner Meinung nach werden Verpackungen nach wie vor benötigt und in diesem Bereich werden wie es scheint auch keine Kosten gespart. Dass wir in unserem Unternehmen die Produkte sowohl produzieren als auch veredeln, verschafft uns einen Vorteil gegenüber anderen. Viele Kunden schätzen es, wenn alles aus einer Hand entsteht und erkennen Vorteile.

### **Weshalb hast du dich für den Lehrgang Betriebsfachfrau Druck- und**

### **Verpackungstechnologie FA an der Schule für Gestaltung am GBS St.Gallen entschieden?**

Mein Ziel war es immer eine Abteilung zu führen und Pläne zu erstellen. Um am Ball zu bleiben und damit das Gelernte nicht in Vergessenheit gerät, habe ich die Weiterbildung gleich ein Jahr nach meinem Lehrabschluss begonnen. Eine Weiterbildung ist so oder so gut: Alles was du hast, hast du.

### **Du sagst, dass du immer schon eine Abteilung führen wolltest. Bist du deinem Ziel durch die Weiterbildung bereits einen Schritt nähergekommen?**

Ja, auf jeden Fall! Ich habe mich auf Stellen beworben, die für mich zuvor wohl nicht in Frage gekommen wären und ich mich auch nicht unbedingt getraut hätte. Beworben habe ich mich mit einem guten Gefühl und durfte mich gleich bei zwei Firmen persönlich vorstellen. Zudem machte mir mein aktueller Arbeitgeber ein Angebot, das mir entsprach und ich es schliesslich an-

«Gleich bei zwei Firmen durfte ich mich vorstellen.»

nahm. Mit Beginn auf nächstes Jahr erhalte ich die Chance, zusammen mit zwei Arbeitskollegen, die Produktionsleitung zu übernehmen. Der Bereich Qualitätssicherung wurde mir bereits übertragen. Auf

die neue Herausforderung freue ich mich sehr, zumal mich die Firma auch stets begleitet und unterstützt. Ich muss nicht alles von null auf hundert können, sondern werde vor zu eingearbeitet.

### **Das sind ja tolle Aussichten. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle Kerstin! Kannst du uns erzählen, wie du den Lehrgang bis jetzt erlebt hast?**

Ich empfinde den Lehrgang als sehr praxisorientiert, interessant und es werden viele Bereiche behandelt und diese vertiefter angeschaut.

«Überrascht war ich vom Modul Betriebswirtschaft.»

Überrascht hat mich das Modul Betriebswirtschaft. Erst dachte ich, dass es sich hierbei um eine trockene Materie handelt, doch von Beginn weg war der Unterricht richtig spannend. Auch der Austausch mit den Klassenkameraden, die aus unterschiedlichen Bereichen unserer Branche stammen, empfinde ich als bereichernd und wir haben einen guten Zusammenhalt. Kurzum: Den Lehrgang kann ich nur weiterempfehlen. Vor allem heutzutage sind Weiterbildungen das A und O. So oder so bringt einem jede Weiterbildung weiter – plötzlich stehen einem neue Türen offen.

Interview: Angelina Donati